

## VEREIN MENSCH UMWELT TIER

---

### Monatsbericht über:

*mapaki* - das Familienhaus 22 // *mapaki 12*

Wehrbrücklstraße 78

1220 Wien

Tel.: 01 / 997 15 31

[dasfamilienhaus@verein-mut.eu](mailto:dasfamilienhaus@verein-mut.eu)

[www.verein-mut.eu](http://www.verein-mut.eu)

Rotenmühlgasse 11

1120 Wien



△ BewohnerInnenversammlung im mapaki 12.





*mapaki*

Notunterkünfte für Familien in Wien

△ Gemeinsam helfen wir Familien in Not.

## STATISTIK

Im Juni 2018 bekamen wir insgesamt  
**28 Unterstützungsanfragen:**

### Davon waren:

23 Personen aus Wien

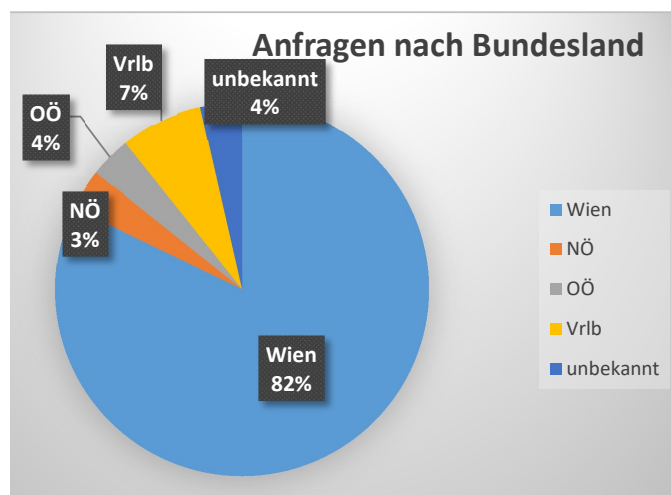
1 Person aus Niederösterreich

1 Person aus Oberösterreich

2 Personen aus Vorarlberg

1 Person unbekannter Herkunft

**10 Fälle konnten noch im selben  
Monat abgeschlossen werden!**



**Wir bewahren Kinder vor der Obdachlosigkeit!**

Helfen Sie mit, dass Familien oder alleinerziehende Menschen in Österreich ein menschenwürdiges Leben führen können!

*Der Verein MUT* möchte sich bei allen Förderern und Förderinnen bedanken, die es ermöglichen, all *diese kleinen und großen Wunder* zu vollbringen!

### *Es läuft nicht immer rund ...*

*Im Juli mussten wir uns von einem Pärchen trennen, nachdem sich nach einigen Vorkommnissen die Zuständigkeit verlagert hat.*

Beim Einzug war die Mutter schwanger, wir wollten die Familie so gut wie möglich betreuen und so fest auf die eigenen Beine stellen, dass sie für sich selbst und das Kind sorgen kann. Leider kam es anders, der Säugling wurde noch aus dem Spital heraus abgenommen und bei Pflegeeltern untergebracht. Für die Eltern war dies ein ziemlicher Schock, da sie weder darauf vorbereitet, noch damit gerechnet haben.

Wir haben noch einige Wochen versucht mit den Eltern zu arbeiten, um eine mögliche Rückführung des Kindes zu erwirken. Leider blieb dies erfolglos, demnach mussten wir die Nutzungsvereinbarung beenden. Glücklicherweise hat der Arbeitgeber des Mannes eine Wohnung zur Verfügung gestellt, sodass sie nicht in die Obdachlosigkeit geraten sind.

Wir wünschen der Familie alles Gute und hoffen, dass sie irgendwann gemeinsam leben können.

Von Anna Siklossy  
akad. Sozialpädagogin i. A., mapaki 12  
05. Sept 2018

### *Zurück ins Leben*

*Eine Mutter von zwei Kindern musste nach der Scheidung umgehend aus der Wohnung ausziehen.*

Aufgrund einiger bürokratischer Ungereimtheiten ist die Familie auf der Straße gelandet und hatte kein Dach mehr über dem Kopf. Kurzerhand wurde eine andere beteiligte Stelle aktiv und hat die Familie an uns verwiesen. Wir haben sie nach einem Kennenlerngespräch in einem unserer *mapakis* aufgenommen und freuen uns, dass wir binnen weniger Wochen die Ungereimtheiten aus dem Weg schaffen konnten und die Familie bereits in sehr kurzer Zeit wieder in eine eigene Wohnung ziehen kann!

Von Anna Siklossy  
akad. Sozialpädagogin i. A., mapaki 12  
05. Sept 2018





## BewohnerInnenversammlung *mapaki 12*

*Im mapaki Wien 12 werden regelmäßig BewohnerInnentreffen organisiert um über die Geschehnisse der letzten Wochen zu sprechen.*

Bei diesen Treffen wird über organisatorischen Fragen bis hin zu Befindlichkeiten der BewohnerInnen diskutiert. Wir versuchen stets, für ein angenehmes Klima innerhalb der Einrichtung zu sorgen und jegliche Diskrepanzen aus dem Weg zu räumen. Die Wohnung soll ein Ort sein, an dem sich alle wohl fühlen. Trotzdem kann es immer wieder zu Problemen führen, wenn viele verschiedene Menschen und Kulturen unter einem Dach leben.

Nachdem wir uns ausgetauscht haben und alles geklärt war, ging es über zu einem köstlichen gemeinsamen Abendessen. Die Speisen waren bunt gemischt, so wurden serbische, tschetschenische, somalische, malinesische und österreichische Gerichte aufgetischt. Bei einem überaus gemütlichen Beisammensitzen haben wir noch einen entspannten und fröhlichen Abend gemeinsam genossen, um zumindest für wenige Stunden den Alltag zu vergessen!

Von Anna Siklossy  
akad. Sozialpädagogin i.A., mapaki 12  
09. Sept 2018

### NEUE Perspektive

*mapaki 22*

*Seit kurzem wohnt eine Familie bei uns, die seit längerer Zeit auf eine eigene Wohnung wartet und immer wieder durch Absagen enttäuscht wird.*

Die Wohnsituation war nicht mehr tragbar, da zu viele Personen auf sehr geringer Fläche miteinander wohnten. Streitereien waren vorprogrammiert. Schließlich zog die Mutter mit ihren Kindern bei uns ein, um sich von der psychischen Belastung zu erholen. Später folgte auch der Vater. Die Kinder genießen mittlerweile ihre schulfreie Zeit mit den anderen jungen BewohnerInnen, während die Eltern versuchen, ihre Situation gemeinsam mit unserer Unterstützung langfristig zu verbessern. Dazu zählt auf alle Fälle auch das Visualisieren von Wünschen und Bewusstmachen von Ressourcen, Ziele aus eigener Kraft zu erreichen. Ohne Plan gibt es nämlich auch keine Richtung, in die man schauen kann. Hoffentlich ist es den Eltern möglich, die Zeit bei uns zu nutzen, um neue Wege sehen zu können!

Von Manuela Schrey  
Dipl. Sozialpädagogin mapaki 22  
25. Juli 2018

### Polizeiliches SICHERHEITSTRAINING

*mapaki 22*

*In den letzten Jahren bemerkten wir, dass aggressives Verhalten und die Bereitschaft zur Gewalt zunahmen.*

Sowohl unter den Bewohnerinnen und Bewohnern unserer Notunterkünfte, als auch gegenüber Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Deshalb nutzen wir die Gelegenheit, uns von zwei sehr erfahrenen und engagierten Personen der Polizei, über Gewaltprävention zu informieren und schulen zu lassen. Es war ein sehr informativer und lehrreicher Vormittag, der uns allen zu vielen neuen Sichtweisen verholfen hat, um deeskalierend zu wirken. Eine ganz wichtige Botschaft, die wir uns mitnehmen und auch hier auf diesem Weg an alle weitergeben möchten: Bei Gewalt und gefährlicher Drohung soll nicht weggeschaut werden! Es muss aktiv ein Stopp gesetzt werden.

Von Alice Karall  
Praktikantin mapaki 22  
28.6.2018